

Weinbaufax Franken

LWG
Weinbauring Franken e.V.

Donnerstag, 2. Juli 2026



Entwicklung

BBCH 75 - 77

Erbsengröße –
Beginn Traubenschluss

Kulturmaßnahme

Bewässerung Junganlagen

Laubarbeiten

Pflanzenschutz

Traubenschluss-Behandlung



Allgemeine Situation



Die Niederschläge von Anfang dieser Woche fielen wie erwartet sehr unterschiedlich aus, wobei gerade die Gewitterzellen von Dienstag auf Mittwoch im nördlichen Anbaugebiet teilweise viel Regen brachten (vereinzelt bis zu 60l). Im restlichen Gebiet waren die Regenmengen leider deutlich geringer und hier bleiben Trockenstress und Bewässerung der Junganlagen wichtig.

Der Juni geht als Monat mit Temperaturrekorden zu Ende und es war abzusehen, dass die extremen Werte auch zu Schäden an den Reben führen können. So zeigen sich Verbrennungen v.a. an den Blättern (s. Bild). Die Schadensbildung ist durch unterschiedliche Faktoren bedingt, wie Strahlungsintensität, Trockenstandort, Temperaturen und Rebsorte. Die Spritzmittel (ausgenommen vermehrter Einsatz von Bikarbonaten) scheinen weniger Einfluß darauf zu haben, vielmehr scheint in dieser Situation die Rebsortenanfälligkeit ausschlaggebend zu sein. Es werden vermehrt Schäden an Müller-Thurgau und Bacchus gemeldet.

Wir sind in der phänologischen Entwicklung etwa 2-4 Tage vor dem Vorjahr!



Pflanzenschutz

Laubwandfläche ca. 15.000 m²/ha (ungefähre Angabe bei Standardsorte Müller-Thurgau)

In Gebieten mit hohen Niederschlägen werden Kontaktfungizide und auch organische Fungizide abgewaschen. Daher sollten Kontaktfungizide nach etwa 20l Niederschlag erneuert werden, organische Fungizide nach etwa 40l. Beachten Sie dabei aber unbedingt die Befahrbarkeit ihrer Flächen.

Oidium:

Es werden im gesamten Gebiet erste schwache Befälle gemeldet (s. www.vitimontoring.de). Kontrollieren Sie daher gefährdete Anlagen in den nächsten Tagen genau (s. Bilder am Ende). Bitte melden Sie Ihrem Rebschutzwart oder uns gesicherte Befallsfunde, damit wir einen Überblick über den Befallsdruck erhalten.

Die fortschreitende Entwicklung mit dem Stadium Traubenschluss lässt die Empfindlichkeit der Beeren gegenüber Oidium sinken. Bis dahin sind noch kurze Behandlungsintervalle (10 – max. 12 Tage) angeraten. Bleibt der Oidiumdruck in den kommenden Wochen weiterhin stabil, können die Behandlungsintervalle vergrößert werden.

Achten Sie bei künftigen Anwendungen auf die jeweiligen Wartezeiten der gewählten Mittel (siehe Tabelle). Behandeln Sie nach wie vor mit konsequenter Spritzfolge und tiefenwirksamen Mitteln.

Achten Sie weiterhin auf einen Wirkstoffgruppenwechsel!

Mittel, z.B.	l oder kg/ 10.000m ² LWF	Wartezeit	Max. Anwendungen lt. Zulassung	Zulassungsnummer
Belanty (G)	1,0	21	2	00A480-00
Collis (L/A)	0,36	28	3	035203-00
Dynali (R/G)	0,44	21	2	007501-00
Talendo (J)	0,22	28	4	007414-00
Kusabi (K)	0,17	28	3	008467-00
Vivando (G)	0,18	28	3	025628-00

Peronospora:

Gebiete mit ergiebigem Niederschlag: Je nach Intensität und Dauer der Niederschläge können Bodeninfektionen erfolgt sein (Voraussetzung: durchfeuchtete Böden). Aufgrund von langer Blattnässe sind auch Sekundärinfektionen möglich (Voraussetzung: aktive Ölflecke vorhanden). Die Inkubationszeit liegt bei etwa 7 Tagen, so dass ab dem 6. bzw. 7. Juli Ölflecke sichtbar werden können. Vorsicht: erste vage Wetterprognosen zeigen zu diesem Zeitpunkt mögliche Niederschläge an – entsprechend ist in Flächen mit erfolgreichen Bodeninfektionen und auftretenden Ölflecken VOR diesen Niederschlägen ein frischer Pflanzenschutz aufzubringen (bis zu 5 Tagen vorher). In Gebieten mit entsprechendem Niederschlag, wo ein Spritzbelag aufgrund der hohen Niederschläge evtl. abgewaschen wurde, sollten daher die Flächen entsprechend gut kontrolliert werden, um Folgeinfektionen vorzubeugen.

Die Beeren sind aufgrund ihrer Entwicklung kaum noch anfällig (Spaltöffnungen geschlossen), aber Stielgerüst und Blätter sollten weiterhin geschützt werden.

Empfohlene Präparate für eine anstehende Peronosporabehandlung:

Mittel, z.B.	l oder kg/ 10.000m ² LWF	Wartezeit	Max. Anwendungen lt. Zulassung	Zulassungsnummer
Delan WG *	0,44	49	8	004424-00
Delan SC	0,40	42	4	00B376-00
Folpan 80 WDG	0,89	35	8	024459-00
Folpan 500 SC	1,33	35	8	024256-00

* Bitte beachten: Aufbrauchfrist Delan WG – nur noch in diesem Jahr einsetzbar!

Botrytis:

Die in dieser Woche anstehenden Pflanzenschutzmaßnahmen sind vielerorts die „Traubenschluss“-Behandlungen. Hier kann letztmalig an Stielgerüst und Beerenansatz einer latenten Botrytisinfektion entgegengewirkt werden. Wird ein Botrytizid eingesetzt, ist es angeraten den Bereich der Traubenzone zu behandeln und, um eine gute Applikationsqualität zu erreichen, jede Gasse zu befahren.

Beachten Sie das Resistenzmanagement, v.a. in Verbindung mit Oidiumpräparaten.

Präparat (Kenn. Resistenz)	I od. kg/10.000m² LWF	Zulassungsnummer
Switch (M/N)	0,53	034419-00
Kenja (L)	0,83	008662-00
Cantus (L)	0,67	025180-00
Teldor (O)	0,83	008035-00

Vorsicht: Aufbrauchfrist bei folgendem Botrytizid: Prolectus (Zul.Nr.: 007679-00): bis 15.7.2026

Esca

Stöcke mit Esca-Symptomen (meist die apoplektische Form) treten jetzt wieder häufiger auf. Es empfiehlt sich diese Stöcke zu markieren, um sie nach der Lese zu entfernen.

Traubenwickler

Der Flug der zweiten Generation hat begonnen. Die Fallen bitte wieder regelmäßig kontrollieren!

Kulturmaßnahmen



Die wesentliche Voraussetzung für die Erzeugung von gesundem Traubenmaterial eine gut belichtete und belüftete Laubwand. Stellen Sie sicher, dass eine gute Mittelapplikation an die Zielfläche gewährleistet ist. Ausgeizen, Entblättern und Laubschnitt sind hierbei die Mittel der Wahl.

In trockengestressten Anlagen: Um in Jungfeldern stagnierendem Wuchs vorzubeugen und um die Reben langfristig zu erhalten, können stockentlastende Maßnahmen wie das Entfernen von Trauben durchgeführt werden.

Bewässerung:

Die Notwendigkeit von Bewässerungsmaßnahmen, gerade in Bereichen ohne größere Niederschläge, ist bei Junganlagen weiterhin gegeben. Erfolgt innerhalb weniger Tage nach einem – auch geringen – Niederschlag eine Wassergabe, kann dieses Wasser schneller in den Boden eindringen.

In frühen Standorten/Sorten kann mit einsetzender Reife mit ertragsregulierenden Maßnahmen begonnen werden, wenn diese für das Produktionsziel (Qualität, Menge, Verkaufspreis) geplant sind.

Beispiele beginnender Oidiumbefall an Blatt und Traube:



Bild: Anfangsbefall ist unscheinbar und zeigt sich oft auf der Blattunterseite;

Quelle: LWG



Bild: Oidiumbefall an jungen Beeren, 2025;

Quelle: LWG